

DACHL-Seminar 2013

Bericht aus der Côte d'Ivoire

Von Kouamé Bernardin

Bericht in den Klassen:

Im Deutschunterricht habe ich versucht, in den meisten Abläufen mit landeskundlichen Schwerpunkten den Akzent auf die neuen Realitäten zu setzen, die ich im Seminar erlebt habe. Damit wurde den Schülern eine aktuelle Sicht über die deutschsprachigen Länder beigebracht. Dabei werden etwa Begriffe wie Plurizentrik und Varietät betrachtet. Hier erweist sich die folgende Äußerung als Argument: "Wie wenig sich meine Schülerinnen ihrer eigenen österreichischen Varietät des Deutschen bewusst sind, ist für mich immer wieder erstaunlich. Wie können sie erkennen, dass ihre alltägliche Ausdrucksweise nicht im ganzen deutschen Sprachraum so selbstverständlich ist wie in ihrer eigenen sprachlichen Umgebung" (ide 2/2005: Sprach-begegnungen).

Meine Aufgabe bestand also hinfert darin, die Lernenden bei uns darauf aufmerksam zu machen, dass es in den unterschiedlichen mitteleuropäischen Ländern, wo man Deutsch spricht, zwar große Ähnlichkeiten gibt, dass aber auch die Besonderheiten im Reden, Schreiben und sogar im landes-spezifischen Handeln immer wieder betont sind. Ich war mir darüber im Klaren, dass jede Erklärung nicht abstrakt sein, sondern klar dargestellt werden sollte. Dafür konnten mir die zahlreichen mitgebrachten Bilder und audiovisuellen Materialien behilflich sein.

Das von mir in Leipzig, Winterthur, Vaduz / Schaan und Innsbruck Erlebte, Gesehene, Gehörte und Erfahrene konnte also dann meinen Kolleginnen und Kollegen weiter vermittelt werden, indem ich versuchte, mich zunächst einmal in ihre Lage hineinzusetzen und mir dabei vorzustellen, was für Fragen bez. DACHL-Landeskundevermittlung vorkommen könnten.



Bericht vor den Kolleg(inn)en:

Was könnte meine KollegInnen aus meinem Aufenthalt im deutschsprachigen Raum beziehungsweise aus meinem Vortrag am meisten interessieren? Wie könnten wir gemeinsam den Landeskundeunterricht in unseren jeweiligen Klassenräumen lebendiger gestalten und dadurch die Motivation der Lernenden am besten erwecken?

Landeskundeunterricht ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des globalen Deutschunterrichtsprozesses. Dessen Bedeutung ist für einen ausländischen Lehrenden im frankophonen Schwarzafrika nicht leicht überschaubar. Die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen sind je nach Person unterschiedlich und drehen sich um den bestmöglichen Einsatz von technischen Medien in ihren Kursen. Am meisten interessiert also die Kollegen, wie vereinfacht mit den modernen Technologien Landeskunde der DACHL-Sphäre unterrichtet werden kann. Obwohl bei uns meistens große Schwierigkeiten mit dem systematischen Zugang zum Internet existieren, gibt es bei quasi allen Lehrenden großes Interesse für die interaktiven Formen beim Unterrichten. Natürlich wurde auch danach gefragt, wie man an einem solchen Seminar teilnehmen kann.



Geplant:

Geplant ist es, das Erlebte im Seminar DACHL 2013 umfangreicher zu veranstalten, und zwar mit der Hilfe vom hiesigen Goethe-Institut.

Im November 2014 ist nämlich eine Deutschlehrertagung in Sicht, an der die Mehrheit der Mitglieder des ivoirischen Deutschlehrerverbands dabei sein wird.

Es wird Anlass für ein umfangreiches Programm über die Multiplikation des sowohl beim DACHL-Seminar als auch bei der IDT in Bozen Erfahrenen sein. Und der Workshop zum Thema "Sprachräume erfahren" wird erneut, und zwar mit Variation und Nachhaltigkeit veranstaltet werden.

Tipps für die Teilnehmer am DACHL-Seminar 2015:

- Bereiten Sie sich gut auf die Reise vor: Genügend Platz im Koffer für Bücher und Materialien aus dem Seminar ist wichtig
- Nehmen Sie einige konkrete Alltagssituationen auf, wo man Deutsch spricht und zwar zum persönlichen Üben mit Hörverständnis je nach Akzent der Gesprächspartner, z.B. mit Menschen auf der Straße, Vortragenden u.a.
- Nehmen Sie sich Zeit zu lockeren Gesprächen mit womöglich der Gesamtheit der Seminarteilnehmern bzw. -teilnehmerinnen
- Schaffen Sie kleine Foren mit anderen Teilnehmenden und reden Sie kurz über die Unterrichtsprozesse in den jeweiligen Heimatländern
- Machen Sie bei den verschiedenen Unternehmungen im Seminar spontan mit
- Bringen Sie ein kleines Etwas mit zum Schenken an die neuen wunderbaren Freunde aus aller Welt
- Machen Sie sich viele Notizen aus den Vorträgen der unterschiedlichen Experten

Mit freundlichem Gruß

Kouamé Bernardin

